

Hirschberg: Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins / Alt-Bürgermeister Oeldorf wurde wiedergewählt, verhehlte aber die Probleme nicht

„Es fehlt das Feuer der Begeisterung“

Hirschberg feiert in diesem Jahr das 25. Jubiläum seiner Partnerschaft mit Brignais und Schweighouse. An Ideen für das Fest am letzten Maiwochenende mangelt es nicht. Nur das „Feuer der Begeisterung“ ist derzeit weder in Hirschberg noch in Brignais, Schweighouse oder in Niederau zu spüren. Dem wiedergewählten Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, Ehrenbürgermeister Werner Oeldorf, war bei der Hauptversammlung aber nicht Angst und Bange. „Bei der 1100-Jahrfeier Leutershausens 1977 war dies auch so.“

Ehe die Mitglieder über das Hauptereignis in diesem Jahr, das Partnerschaftsjubiläum, diskutierten, legte der Vorsitzende seine Bilanz vor. Er erinnerte unter anderem an den Ausflug nach Brignais, den Europatag und den Partnerschaftsabend, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert wurde. „Leider war die Resonanz enttäuschend“, so Oeldorf, wobei er keine genaue Erklärung dafür hatte.

Präsent war der 80 Mitglieder starke Verein beim Straßfest, bei der Gassekerwe und erstmals bei den Ferienspielen. Zu Hirschbergs drei Partnergemeinden hielt der

Verein engen Kontakt. Den Schüleraustausch mit Brignais, den Austausch von Praktikanten sowie den Schreibwettbewerb von Brignais unterstützte der Verein ebenfalls.

Durch den Einsatz des Vereins konnte laut Oeldorf das „Feuer der Problematik“ aus dem Partnerschaftsabend am 28. Mai genommen werden. Wie berichtet, sollten Jugendliche einen Eintritt von 30 Euro bezahlen. Daraufhin unterbreitete der Verein einen Vorschlag, den die Verwaltung mittragen wird.

Spaghetti oder Französisch?

Demnach wird für Jugendliche aus Hirschberg unter 13 Jahren kein Eintritt verlangt. Für Jugendliche ab 13 Jahren ist ohnehin die Disco in der Martin-Stöhr-Schule gedacht. Jugendliche aus den Partnergemeinden zahlen nichts. Der Verein kocht für die Jugendlichen beim Festabend ein einfaches, kostenloses Essen. Spaghetti Bolognese etwa.

François Groitzsch, einer der Begründer der Partnerschaft, legte Einspruch ein. Französisches müsse es schon sein. Vorsitzender Oeldorf wollte die Diskussion aber nicht ausufern lassen. „Darüber reden wir



Vom 27. bis 29. Mai feiern Hirschberg, Brignais und Schweighouse das 25. Jubiläum der Partnerschaft. Das vorläufige Programm für das Festwochenende steht. Was fehlt, ist der Enthusiasmus in der Bevölkerung, wurde jetzt beklagt.

noch. Hauptsache, es schmeckt und ist einfach zuzubereiten.“

Mit der Frage, wie weit es mit dem Enthusiasmus um das Jubiläum stehe, entfachten Norbert und Gisela Thünker die Debatte erneut. Bürgermeister Manuel Just sah darin die

wichtigste Aufgabe der nächsten Wochen. Daher werden die Vereine erneut aufgefordert, sich bis 7. Februar zu melden, inwieweit sie sich einbringen wollen. „Wenn sie nicht wollen, kann ich sie nicht zwingen“, bekannte Just.

Im Mittelpunkt des Jubiläums steht der Festabend am 28. Mai in der Heinrich-Beck-Halle. Am Ende rief Just dazu auf, dafür die Werbetroddel zu rühren. Seine Mitarbeiterin Nadine Jäck bat, dass sich noch mehr Gastfamilien melden. hr

Ladenburg

Schlunz läuft im Gratis-Kino

Alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sind zu einem Kino-Nachmittag der evangelischen Stadtmission am Dienstag, 1. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr in den Friedrich-Hecker-Weg 4 eingeladen. Eltern sind ebenso willkommen.

Die Kinder-Action-Comedy „Schlunz – Rettung in letzter Sekunde“ wird auf der Leinwand gezeigt. Schlunz ist ein verwahtes Findelkind, das sich frech ins Leben fragt und eine Familie durcheinanderbringt. Dabei erlernt es positive Werte wie Ehrlichkeit, Wertschätzung anderer und ein gesundes Selbstbewusstsein, tappt aber auch in so manches „Fettnäpfchen“.

Die Veranstalter versprechen einen interessanten Nachmittag mit Film, Popcorn, Getränken und Spielen. Nähere Informationen bei Elisabeth Stüchel unter der Telefonnummer 06203/92 45 97. zg

Rhein-Neckar

Karten für große Karnevalsitzung

Die Vorbereitungen für die große Gemeinschaftsprunksitzung am Samstag, 26. Februar, um 19.11 Uhr in der Lilli-Gräber-Halle in Friedrichsfeld sind nun fast abgeschlossen, der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Bestellungen sind möglich bei In(sulana-Ilvesheim), Ingrid Schweitzer, Telefon 0621/49 24 47, Zabb(e-Seckenheim), Andreas Eder, Telefon 0621/47 35 83, Schlabb(dewel Friedrichsfeld), Reiner Rohr, Telefon 0621/43 79 111, Ku(mmetstolte Neckarhausen), Ingrid Hauck, Telefon 0174/16 07 177 und Kä(ble Edingen), Ulrike Wanger, Telefon 06203/93 80 29. hat

Schriesheim: Jugendliche des Kurpfalz-Gymnasiums organisieren Podiumsdiskussion zur Landtagswahl mit den fünf Kandidaten im hiesigen Wahlkreis

Politiker wirken auf Schüler wenig überzeugend

Motiviert und gut vorbereitet zeigten sich die Schüler im Leistungskurs Gemeinschaftskunde, die die Landtagskandidaten von fünf Parteien zur Diskussion eingeladen hatten. Die Aula war mit Schülern der Oberstufe voll besetzt, darunter auch Erstwähler, die sich von den Politikern Antworten versprochen.

Doch am Ende der Diskussion gab es auch reichlich Zuhörer, die mit diesen Antworten der Politiker unzufrieden waren. „Es wurden viele Phrasen gedroschen, was mich total genervt hat“, kritisierte eine Elfklässlerin. Und sie bekannte, dass sie ausgerechnet von ihrem Favoriten „schrecklich“ enttäuscht sei.

Auch andere waren der Meinung, dass sich die Politiker wie „glitschige Aale“ um klare Antworten wandten oder einfach das Parteiprogramm abzuspulen suchten. Doch damit gaben sich die Jugendlichen nicht zufrieden, hatten auch den Mut,

ausschweifenden Reden Einhalt zu gebieten, wenn diese zu sehr von der ursprünglichen Frage abschweiften.

An diesem Vormittag standen Georg Wacker (CDU), Gerhard Kleinböck (SPD), Uli Sckerl (Grüne), Dr. Birgit Arnold (FDP) und Matthias Hördt (Linke) der Jugend Rede und Antwort. Bei der ersten Frage zu Stuttgart 21 hatte man das Gefühl, den Startschuss zum großen Rundumschlag gegeben zu haben.

Wacker betonte die Bedeutung dieses Projektes für die gesamte Region und erinnerte außerdem daran, dass S21 durch alle politischen Gremien gegangen und dort jeweils auch mit Mehrheit befürwortet worden sei – auch von der SPD.

Sckerl, der im Untersuchungsausschuss tätig ist, gab der Politik die Schuld an der Eskalation; sie habe die Polizei schlecht vorbereitet in den umstrittenen Einsatz getrieben.

Auf keinen Nenner kamen die Fünf bei der Frage nach der Volksabstimmung. Während Arnold und Wacker keine rechtliche Grundlage sahen und mahnten, den Schlichterspruch zu akzeptieren, plädierten Sckerl, Kleinböck und Hördt für den Volksentscheid. Auf die direkte Frage von Arnold an Sckerl, ob im Falle einer grünen Regierungsbeteiligung S 21 storniert werde, berief dieser sich erneut auf den Volksentscheid.

Nur mühsam gelang es den Organisatoren, die Politiker auf ein anderes Thema zu lenken. Eines, das den Schülern auf den Nägeln brennt, ist die Bildung; angesichts voller Hörsäle, die sie in einer Dokumentation zeigten, äußerten sie manche Sorge vor der Zukunft. Arnold und Wacker verwiesen auf die Anstrengungen der Landesregierung. Sckerl kritisierte, die Regierung habe zu spät auf die starken Abiturjahrgänge reagiert.

Warum soll man als Jungwähler gerade die SPD wählen? So lautete eine Frage an Kleinböck, verbunden mit dem Eindruck, die SPD sei unscheinbar, ohne klares Profil.

Der Redner berichtete, man habe sich während des Unterrichts mit der Parteienlandschaft beschäftigt, und jeder sei aufgefordert gewesen, sich mit einer Partei zu befassen. Die einzige Partei, mit der sich niemand habe beschäftigen wollen, sei die SPD gewesen. greg



In der Aula des Kurpfalz-Gymnasiums: Die Kandidaten (v. l.) Matthias Hördt, Dr. Birgit Arnold, Uli Sckerl, Gerhard Kleinböck und Georg Wacker stellen sich den Fragen der Moderatoren Samis Nori und Daniel Drexel sowie der jugendlichen Zuhörer. BILD: GREG

Seckenheim

Erinnerungen von Renate Schweizer

Renate Schweizer, (Bild) langjähriger Aktivposten bei BdS und Rotem Kreuz, hat ihre Erinnerungen in „Seckenheimer Geschichten während und nach dem zweiten Weltkrieg“ zusammengefasst. Die Vorstellung dieses Buches findet am Donnerstag, 27. Januar, um 18.30 Uhr im Seckenheimer Bücherladen, Badenweiler Straße 33, statt. Die Autorin ist anwesend und liest aus ihrem Werk. Gäste sind willkommen. hat



MACH'S!

SEI VORBILD!

Kinder haben keine Knautschzone.

Mehr Rücksicht im Straßenverkehr.

„Kavalier der Straße“
Mannheimer Morgen, Frau Heike Müller
Dudenstraße 12–26, 68167 Mannheim
kavalier.der.strasse@mamo.de

Jetzt neu!

GESUNDHEITS FÜHRER 2011

Morgen finden Sie das handliche Nachschlagewerk rund um die Gesundheit in Ihrem Briefkasten oder im Kundenforum P 3, 4–5.

MANNHEIMER MORGEN
AUFGEWECKT IN DEN TAG

www.morgenweb.de/gesundheitsfuehrer